

## Der Mäusebussard (*Buteo buteo*)

### Bestand und Siedlungsdichte

Wie bei allen Greifvogelarten ergaben sich auch beim Mäusebussard seit Mitte des 19. Jahrhunderts Bestandsrückgänge durch direkte Verfolgung. Nachdem diese eingestellt wurde, ist der Bestandstrend seit den 60er Jahren des 20. Jahrhunderts wieder positiv (BAUER et al. 2005).

Mit 80.000-135.000 Brutpaaren (BfN 2016) ist der Mäusebussard heute die häufigste Greifvogelart Deutschlands und praktisch flächendeckend verbreitet. Auch in Niedersachsen ist die Art mit 15.000 Brutpaaren häufigster Greifvogel und weist praktisch keine Verbreitungslücken auf (NLWKN 2014). Die Anzahl der auf dem Zugweg querenden Individuen wird auf 100.000 - 1.000.000 beziffert (HÜPPOP et al. 2013).

Die Siedlungsdichte ist im Allgemeinen von der Höhe des erreichbaren Nahrungsangebots abhängig. In reich gegliederten Landschaften, in denen auf fruchtbarem Boden Laubwälder mit Wiesen und Feldern abwechseln, ist die Siedlungsdichte höher als in wenig gegliederten Landschaften mit größeren Fichten- oder Kiefernwäldern auf kargem Boden. Die Siedlungsdichte kann je nach Qualität des Lebensraums zwischen 8,9 und 53,8 Brutpaaren/ 100 km<sup>2</sup> schwanken.

Der Langzeittrend (seit ca. 1980) zur Populationsentwicklung wird im aktuellen Vogelschutzbericht 2019 mit stabil dokumentiert. Der Kurztrend hingegen mit abnehmen (-15 %). Der Trend des natürlichen Verbreitungsgebiets hingegen ist im Lang- wie auch im Kurztrend stabil. Die hier getroffenen Aussagen sind nur mit Vorbehalt zu interpretieren, da sie überwiegend auf der Grundlage von Expert/innenaussagen mit sehr begrenzten Daten zustande kommen (BfN 2019).

### Verhalten beim Nahrungserwerb

In der Regel betreibt der Mäusebussard die Ansitzjagd, indem er von einer erhöhten Warte aus die Umgebung überwacht, ein erspähtes Beutetier anfliegt und zu schlagen versucht. Seltener jagt er im niedrigen Suchflug, gelegentlich auch aus dem Rütteln bzw. indem er im Aufwind oder Gegenwind fliegend an einer Stelle im Luftraum verharrt. Sporadisch nimmt er auch am Erdboden herumlaufende Nahrung auf, z.B. Regenwürmer oder größere Insekten. Seine Hauptnahrung bilden Kleinsäuger, in erster Linie Feldmäuse. Daneben fängt er Vögel, Reptilien und Amphibien. Neben dem Jagen lebendiger Beute bezieht er seine Nahrung aus Aas und Fallwild. Hierzu werden sehr oft überfahrene Tiere gezielt an Verkehrswegen gesucht. Bezüglich der Flughöhe zum Nahrungserwerb werden Höhen von 50 m (CRAMP & SIMMONS 1980) bzw. 30 - 80 m (GLUTZ VON BLOTZHEIM 1989) über dem Boden genannt.

### Störempfindlichkeit

Die Fluchtdistanz des Mäusebussards gegenüber dem Menschen beträgt laut GASSNER et al. (2010) 100 m. Auch HOFFMANN et al. (1979) beschreibt eine Fluchtdistanz dieser Art bei (vorsichtiger) Annäherung von Menschen von 100 m. GARNIEL et al. (2007) beschreibt die höchste Störanfälligkeit dieser Art in direkter Horstnähe und nennt eine anzunehmende Fluchtdistanz von 200 m gegenüber Verkehrslärm. Hierbei sei die Störwirkung bei optischen Signalen entscheidend. Die hierbei festgestellte Effektdistanz von 200 m wird mit der Fluchtdistanz gleichgesetzt. Der Abstand zwischen Brutplatz und Straße entspricht in vielen Fällen dieser Fluchtdistanz der Art (GARNIEL et al. 2007). Bei der Nahrungssuche nutzen Mäusebussarde dagegen mit hoher Stetigkeit straßennahe Flächen.

dt.: Mäusebussard  
en.: Common / Eurasian Buzzard  
wissenschaftl.: *Buteo buteo*

#### Kennezeichen

Mittelgroßer, überwiegend dunkelbraun gefärbter Greifvogel, im Flug mit breiten, abgerundeten Flügeln und hellem Feld auf den Handschwingen (SVENSSON et al. 2015).

#### Stimme

Das ganze Jahr hindurch, besonders aber in der Fortpflanzungsperiode sind im Brutrevier die charakteristischen „hiäh“-Rufe zu hören. Der sehr ähnliche Alarmruf wird mit platzendem „pi“ eingeleitet, dem sich das weniger grelle „jää“ anschließt (MEBS & SCHMITDT 2014).

#### Verbreitung

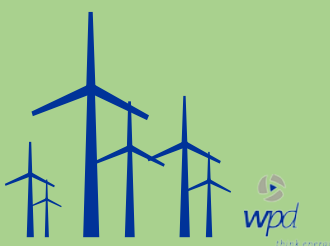
Westpaläarktisches Brutareal: weite Teile Europas von Spanien über den Ural bis nach Zentralasien. Die Überwinterungsgebiete der ziehenden Teilpopulation liegt in Südafrika.



Abb. 1 Globales Verbreitungsgebiet Mäusebussard (IUCN 2017, verändert).

#### Bestand

Global	2.100.000 – bis 3.700.000 Mature (IUCN 2016)
Europa	Minimum: 68.000 Maximum: 11.5000, Einheit: Brutpaare (BfN 2019)
Deutschland	80.000 bis 135.000 Brutpaare aus (GEDEON et al. 2014)
Niedersachsen	15.000 Brutpaare (NLWKN 2014)



## Literaturnachweise Stand 20.02.2020

- BAUER H.-G., BEZZEL E. & W. FIEDLER (HRSG.) (2005): DAS KOMPENDIUM DER VÖGEL MITTELEuropas: ALLES ÜBER BIOLOGIE, GEFÄHRDUNG UND SCHUTZ. BAND 1: NONPASSERIFORMES – NICHTSPERLINGSVÖGEL. 2. VOLLSTÄNDIG ÜBERARBEITETE AUFLAGE, AULA-VERLAG, WIEBELSHEIM
- BAUER, H. G., BEZZEL, E., FIEDLER, W. (2005): DAS KOMPENDIUM DER VÖGEL MITTELEuropas. ALLES ÜBER BIOLOGIE, GEFÄHRDUNG UND SCHUTZ: DAS KOMPENDIUM DER VÖGEL MITTELEuropas. 3 BÄNDE: ALLES ÜBER BIOLOGIE, GEFÄHRDUNG UND SCHUTZ
- BUNDESAMT FÜR NATURSCHUTZ (BFN, 2016): ÜBERGEORDNETE KRITERIEN ZUR BEWERTUNG DER MORTALITÄT WILDLEBENDER TIERE IM RAHMEN VON PROJEKTEN UND EINGRIFFEN. ONLINE UNTER: [HTTPS://WWW.BFN.DE/FILEADMIN/BFN/PLANUNG/EINGRIFFSREGELUNG/DOKUMENTE/BERNOTAT\\_DIERSCHKE\\_2016\\_01.PDF](https://www.bfn.de/fileadmin/BFN/PLANUNG/EINGRIFFSREGELUNG/DOKUMENTE/BERNOTAT_DIERSCHKE_2016_01.pdf) (ABGERUFEN AM 20.02.2020)
- BUNDESAMT FÜR NATURSCHUTZ (BFN, 2015): AUSWIRKUNGEN ZUKÜNFTIGER NETZINFRASTRUKTUREN UND ENERGIESPEICHER IN DEUTSCHLAND UND EUROPA. BONN
- BUNDESAMT FÜR NATURSCHUTZ (BFN, 2019): VOGELSCHUTZBERICHT 2019: BESTANDSENTWICKLUNG ZAHLREICHER VOGELARTEN IN DEUTSCHLAND WEITERHIN KRITISCH. ONLINE UNTER: [HTTPS://WWW.BFN.DE/PRESSE/PRESSEMITTEILUNG.HTML?NO\\_CACHE=1&TX\\_TTNEWS%5BTT\\_NEWS%5D=6776&CHASH=B24FABBE8864F611AC19237CF841C8E](https://www.bfn.de/presse/pressemitteilung.html?no_cache=1&tx_ttnews%5Btt_news%5D=6776&chash=b24fabbeb8864f611ac19237cf841c8e) (ABGERUFEN AM 18.12.2019)
- CRAMP S. & K.E.L. SIMMONS (1980) THE BIRDS OF THE WESTERN PALEARCTIC. VOL. II, OXFORD UNIVERSITY PRESS. OXFORD
- GARNIEL, A., DAUNICHT, W.D., MIERWALD, U. & U. OJOWSKI (2007): VÖGEL UND VERKEHRLÄRM. QUANTIFIZIERUNG UND BEWÄLTIGUNG ENTSCHEIDUNGSERHEBLICHER AUSWIRKUNGEN VON VERKEHRLÄRM AUF DIE AVIFAUNA. SCHLUSSBERICHT NOVEMBER 2007. – FuE-VORHABEN 02.237/2003/LR DES BUNDESMINISTERIUMS FÜR VERKEHR, BAU- UND STADTENTWICKLUNG. 273 S.. – BONN, KIEL.
- GASSNER E., A. WINKELBRANDT & D. BERNOTAT (2010): UVP UND STRATEGISCHE UMWELTPRÜFUNG - RECHTLICHE UND FACHLICHE ANLEITUNG FÜR DIE UMWELTPRÜFUNG. HEIDELBERG
- GEDEON K., C. GRÜNEBERG, A. MITSCHKE, C. SUDFELDT, W. EICKHORST, S. FISCHER, M. FLADE, S. FRICK, I. GEIERSBERGER, B. KOOP, M. KRAMER, T. KRÜGER, N. ROTH, T. RYSLAVY, S. STÜBING, S. R. SUDMANN, R. STEFFENS, F. VÖKLER, K. WITT, P. DOUGALIS (2014): ATLAS DEUTSCHER BRUTVOGELARTEN. MÜNSTER
- HÜPPOP, O., BAUER, H.-G., HAUPT, H., RYSLAVY, T., SÜDBECK, P. & J. WAHL (2013): ROTE LISTE WANDERNDER VOGELARTEN DEUTSCHLANDS, 1. FASSUNG, 31. DEZEMBER 2012 BERICHTE VOGELSCHUTZ 49/50: 23-83
- HÜPPOP, O., BAUER, H.-G., HAUPT, H., RYSLAVY, T., SÜDBECK, P. & J. WAHL (2013): ROTE LISTE WANDERNDER VOGELARTEN DEUTSCHLANDS, 1. FASSUNG, 31. DEZEMBER 2012 BERICHTE VOGELSCHUTZ 49/50: 23-83
- IUCN (2016): BUTEO BUTEO (AMENDED VERSION OF 2016 ASSESSMENT). ONLINE UNTER: [HTTPS://WWW.IUCNREDLIST.ORG/SPECIES/61695117/119279994](https://www.iucnredlist.org/species/61695117/119279994) (ABGERUFEN AM 18.12.2019)
- MEBS T. & D. SCHMIDT (2014): DIE GREIFVÖGEL EUROPAS, NORDAFRIKAS UND VORDERASIENS BIOLOGIE, KENNZEICHEN UND BESTÄNDE. STUTTGART
- Nds. LANDESBETRIEB FÜR WASSERWIRTSCHAFT, KÜSTEN- UND NATURSCHUTZ (NLWKN, 2014): ATLAS DER BRUTVÖGEL IN NIEDERSACHSEN UND BREMEN 2005-2008. HANNOVER
- SVENSSON L., K. MULLARNEY & D. ZETTERSTRÖM (2015): DER KOSMOS VOGELFÜHRER. STUTTGART